



Spital Bülach

### Zahlen aus alten Jahresberichten

- 1902** 93 Patienten im ersten Jahr. Einnahmen pro Patient/Tag: Fr. 1.40, Ausgaben pro Patient/Tag: Fr. 2.47.
- 1915** In den Kriegsjahren bis 1919: 239 schwere Diphtheriefälle, davon 16 verstorben.
- 1917** Naturalgaben: Fahrstuhl und Hühnerhaus von Ungenannt, Eis von Restaurateur Fahrner, viele Körbe mit Äpfeln, Quitten, Zwetschgen und 4 Säcke Kartoffeln als Dankopfer für den reichen Herbstsegen.
- 1918** 620 Grippepatienten, zum Teil in die Kaserne ausgelagert, davon 21 Todesfälle. Eine steigende Zahl von Patienten mit Blinddarmentzündung wurde operiert, im ganzen 777 bis 1935, davon 25, denen die Operation nicht mehr helfen konnte.
- 1935** wurden etwa 200 Geburten aufgenommen. Zum Vergleich: Im Jahr 2008 waren es 1'090 Geburten.
- 1902 - 1935** Die Gesamtzahl der aufgenommenen Patienten zwischen 1902 und 1935 beträgt 12'000 Patienten, 460'000 Verpflegungstage. 4'300 Operationen. Die Mortalität hielt sich in "bescheidenen" Grenzen: 8% insgesamt wovon 3% nach chirurgischen Eingriffen.
- 2009** 8'090 Patienten (Akutspital), 1'030 Geburten, 814 Mitarbeitende.

### Spitalmuseum im Spital Bülach

Eine Führung dauert ca. 30 min.  
Bei Interesse an einer Führung wenden Sie sich bitte an die Réception.



Spital Bülach

Spitalstrasse 24, 8180 Bülach  
Telefon 044 863 22 11  
Fax 044 863 24 32  
E-Mail [info@spitalbuelach.ch](mailto:info@spitalbuelach.ch)  
[www.spitalbuelach.ch](http://www.spitalbuelach.ch)  
[www.geburtshilfe.ch](http://www.geburtshilfe.ch)

PR/Marketing  
09.2010

## Spitalmuseum im Spital Bülach

### DREISSIG MINUTEN SPITALGESCHICHTE

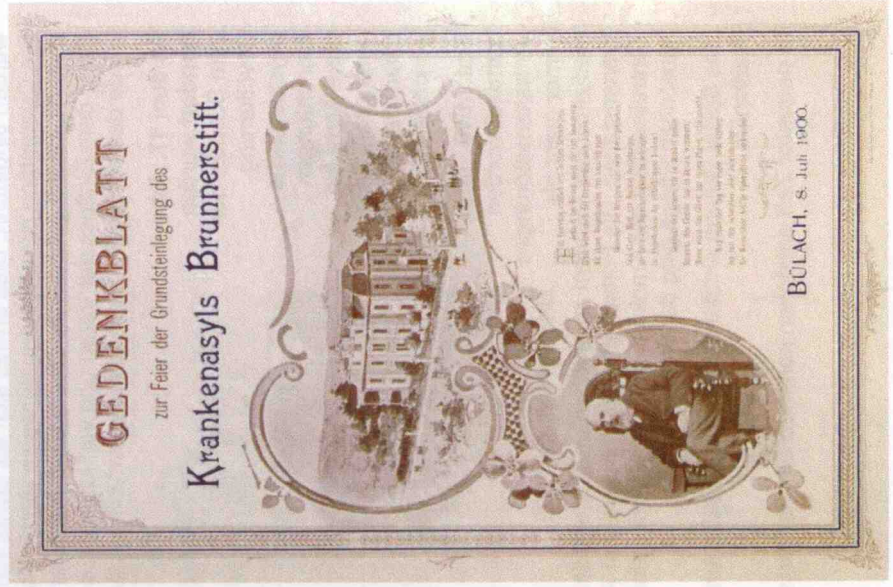
Damit wir die Vorzüge des 21. Jahrhunderts wieder richtig schätzen lernen.

Als Kranksein im Spital noch Armut, Absonderung, Leiden, Gehorsam und gar Mitarbeit bei der Pflege bedeutete.

Als das Spital noch von Spenden lebte.

Als im Spitalgarten noch Hühner gefüttert wurden und Gemüse angebaut wurde.

Als die Pflegenden noch im Spital wohnten.



BÜLACH, 8. Juli 1900.

## Die Entstehung von Spitälern

Der Begriff Spital, Hospital, leitet sich vom lateinischen Hospes (Gast) ab. Ursprünglich bezeichnete man damit klösterliche Pilgerherbergen, die zugleich als Pflegeeinrichtungen dienten. Arme und Kranke, Alte und Gebrechliche, Pilger und Waisen wurden dort in christlicher Nächstenliebe versorgt. Mönche waren es auch, die als erste dauernd eine ärztliche Tätigkeit ausübten. Die Bedeutung des klösterlichen Hospitals verblasste erst, als Städte angingen, eigene Krankenhäuser zu errichten mit eigenen Ärzten und Chirurgen. Meist verdankten sie ihre Entstehung frommen Stiftungen von Fürsten oder reichen Bürgern, die für Bau und Instandhaltung sorgten.

Seuchen verursachten im **Mittelalter** Massensterben. Isolation und Quarantäne wurden eingeführt. Dies erwies sich als etwas vom Wenigen, das wirksam war. Die Quarantäne dauerte normalerweise vierzig Tage. Der heute oft verwendete Begriff Lazarett geht auf die Quarantäne-Insel San Lazaro vor Venedig zurück. Unter dem Einfluss der Verehrung von Lazarus, dem Schutzheiligen der Kranken, wurde das dortige Pestkrankenhaus im Volksmund bald Lazarett genannt.

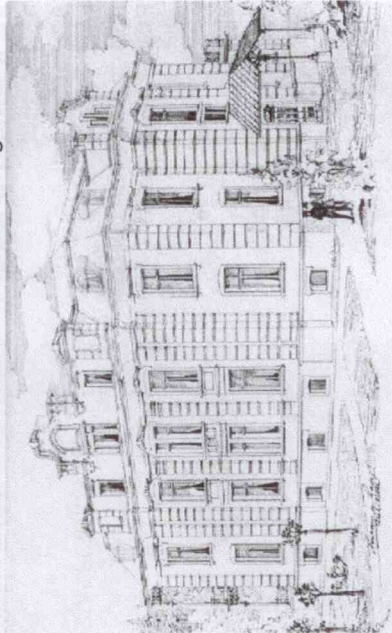
Ab dem **17. Jahrhundert** wurden zum Schutze der Bevölkerung psychiatrische Einrichtungen ohne Ärzte mit gefängnisartigem Charakter eingerichtet.

Erst im **19. Jahrhundert** wurden Verhaltensstörungen immer mehr als

medizinisches Problem angesehen und es etablierten sich die sogenannten Irrenanstalten. Die Fortschritte der Chirurgie und Anästhesie haben die Zentralisierung der Krankenversorgung stark gefördert. Die Bedeutung der häuslichen Pflege ging dadurch zurück.

Das **Spital Bülach** entstand anfangs **20. Jahrhundert** als hoheitliches Stadtspital.

In **neuester Zeit** entstehen kommerziell orientierte Spitäler.



Brunnerstift, ca. 1900

# Haus = Ordnung

Rit. 163

## Kranken-Asyl „Brunnerstift“ Bülach.

### I. Bestimmungen für Hezter, Seelsozger und Anstaltspersonal.

1. Oberst im Asyl präsidiert. Er leitet die Verwaltung der Anstalt. Die Beauftragung eines anderen Mitglieds kann nur im Einverständnis mit dem Präsidium erfolgen und nur solange, als das Präsidium nicht zurücktritt.

2. Der Asyl hat die nöthigen Verfügungen in Bezug auf die Hezter zu treffen. Die Anstalt ist so einzurichten, dass Hezter in der Lage sind, ihre geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu befriedigen. Die Anstalt ist so einzurichten, dass Hezter in der Lage sind, ihre geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu befriedigen.

3. Hezter, die in der Lage sind, ihre geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu befriedigen, sollen in der Lage sein, ihre geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu befriedigen.

4. Die Hezter, die in der Lage sind, ihre geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu befriedigen, sollen in der Lage sein, ihre geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu befriedigen.

5. Die Hezter, die in der Lage sind, ihre geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu befriedigen, sollen in der Lage sein, ihre geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu befriedigen.

6. Die Hezter, die in der Lage sind, ihre geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu befriedigen, sollen in der Lage sein, ihre geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu befriedigen.

### II. Bestimmungen für die Patienten.

7. Der Aufnahme eines Patienten in die Anstalt ist nur unter der Bedingung zulässig, dass der Patient in der Lage ist, seine geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu befriedigen.

8. Der Patient, der in der Lage ist, seine geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu befriedigen, soll in der Lage sein, seine geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu befriedigen.

9. Der Patient, der in der Lage ist, seine geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu befriedigen, soll in der Lage sein, seine geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu befriedigen.

10. Der Patient, der in der Lage ist, seine geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu befriedigen, soll in der Lage sein, seine geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu befriedigen.

11. Der Patient, der in der Lage ist, seine geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu befriedigen, soll in der Lage sein, seine geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu befriedigen.

Bülach, im Januar 1900.

14. Das Recht der Aufnahme in die Anstalt, sowie das Recht der Aufnahme in die Anstalt, ist dem Asyl vorbehalten.

### III. Bestimmungen für die Besucher.

15. Besucher, die in der Lage sind, ihre geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu befriedigen, sollen in der Lage sein, ihre geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu befriedigen.

16. Besucher, die in der Lage sind, ihre geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu befriedigen, sollen in der Lage sein, ihre geistigen, körperlichen und seelischen Bedürfnisse zu befriedigen.

### Cax-Ordnung.

1. Die Verwaltung der Anstalt ist dem Asyl vorbehalten.

2. Die Verwaltung der Anstalt ist dem Asyl vorbehalten.

3. Die Verwaltung der Anstalt ist dem Asyl vorbehalten.

4. Die Verwaltung der Anstalt ist dem Asyl vorbehalten.

5. Die Verwaltung der Anstalt ist dem Asyl vorbehalten.

6. Die Verwaltung der Anstalt ist dem Asyl vorbehalten.

7. Die Verwaltung der Anstalt ist dem Asyl vorbehalten.

8. Die Verwaltung der Anstalt ist dem Asyl vorbehalten.

9. Die Verwaltung der Anstalt ist dem Asyl vorbehalten.

10. Die Verwaltung der Anstalt ist dem Asyl vorbehalten.

11. Die Verwaltung der Anstalt ist dem Asyl vorbehalten.

12. Die Verwaltung der Anstalt ist dem Asyl vorbehalten.

13. Die Verwaltung der Anstalt ist dem Asyl vorbehalten.

Die Kommission.

